

Güstrower Stadtanzeiger



Amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen der Stadt Güstrow

14. Jahrgang / Nr. 9

Oktober

01. Oktober 2004



Tag des offenen Denkmals in Güstrow

Foto: A. Bartels

Verkaufsobjekte im Sanierungsgebiet „Altstadt“ Güstrow



Die Stadt Güstrow bietet folgende Grundstücke im Sanierungsgebiet
„Altstadt“ Güstrow zum Verkauf an:



Objekt: Derz'scher Hof
Grundstücksgröße: ca. 2.760 m²
Wohn- und Nutzfläche: ca. 3.120 m²
Verkehrswert: 365.000,00 €

Der Gebäudekomplex, der seinen Namen seinem ehemaligen Eigentümer der Familie Derz verdankt, erstreckt sich von der Mühlenstraße (Nr. 48) bis zur Hollstraße (Nr. 15) und Langen Straße (Nr. 49/50). Auf dem Grundstück befinden sich im rückwärtigen Bereich noch große, massive Werkstatt- und Wohngebäude aus der Zeit um 1900 sowie ein Fabrikgebäude des frühen 20. Jh. im Bereich der Hollstraße. Das sogenannte Derz'sche Haus (Mühlenstraße 48) ist das repräsentativste Gebäude des gesamten Komplexes und zählt zu den ältesten und wichtigsten massiven Bürgerhäusern der Stadt Güstrow.



Objekt: Hageböcker Straße 12
Grundstücksgröße: 307 m²
Wohn- und Nutzfläche: ca. 286 m²
Verkehrswert: 71.580,00 € / Aktualisierung erforderlich

Das Grundstück ist mit einem zweigeschossigen Wohn- und Geschäftshaus bebaut. Das Fachwerk-Traufenhaus mit hausbreitem Kendladen stammt im Kern wohl aus dem 17. Jh. Die Außenfassade ist mit Gesimsverzierungen verputzt und ist vermutlich nachträglich in Massivmauerwerk erneuert worden.

Die 3 Wohnungen sind leerstehend, das Gewerbe im Erdgeschoss ist vermietet.



Objekt: Hollstraße 3
Grundstücksgröße: 314 m²
Wohn- und Nutzfläche: 327 m²
Verkehrswert: 72.603,00 € / Aktualisierung erforderlich

Das Grundstück ist mit einem dreigeschossigen Wohnhaus bebaut. Es ist ein Beispiel eines traufständigen Fachwerkgebäudes des 17. Jh. Östlich an das Vorderhaus angebaut befindet sich ein zweigeschossiger massiver Seitenflügel. Von 6 WE sind gegenwärtig 3 WE vermietet.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Stadt Güstrow / Abt. Kommunale Betriebe und Liegenschaften, Frau Fromberg unter Tel.: 03843/769-443.

Impressum

Informationsblatt der Stadtverwaltung Güstrow mit amtlichen Bekanntmachungen und Informationen
Erscheinungsweise: monatlich
Erscheinungstag: 1. Kalendertag des Monats
Bezugsbedingungen: verteilt an alle Haushalte durch MZV Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Krönchenhagen 17, 18273 Güstrow, Telefon: 03843/77 34 35; im übrigen Einzelzerwerb (kostenlos), Abonnement gegen Erstattung der Versandkosten nur beim Herausgeber
Herausgeber: Stadtverwaltung Güstrow, Der Bürgermeister Markt 1, 18271 Güstrow
Redaktion: Barbara Zucker, Pressestelle, Telefon: 03843/76 91 00
Anzeigen und Druck: adiant Druck, Neuroggentiner Straße 4, 18184 Roggentin, Telefon: 03 82 04/68 20
Bildnachweis: A. Bartels S. 1, S. 12, S. 14, Stadt Güstrow S. 2, S. 3, S. 4, Stadt Neuwied S. 5, J.Schmidt S. 6, Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe S. 7, FVV Güstrow e. V. S. 8, A. Hamann S. 12
Auflage: 15 700 Exemplare
Alle Rechte beim Herausgeber.

Sprechstunde des Bürgermeisters

Der Bürgermeister der Stadt Güstrow, Herr Arne Schuldt, führt regelmäßig Bürgersprechstunden durch. Diese finden am jeweils 3. Dienstag des Monats in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus, Markt 1 statt.
Der nächste Gesprächstermin ist der 19. Oktober 2004. Wenn Sie Anliegen, Fragen und Hinweise haben, besteht ebenfalls die Möglichkeit, sich außerhalb der Bürgersprechstunden im Vorzimmer des Bürgermeisters zu melden oder unter Telefon 769 101 einen Termin zu vereinbaren.

Kunstgeschichtlich bedeutsames Ereignis im Stadtmuseum:

Zwei Frühwerke Georg Friedrich Kerstings
erstmalig seit 140 Jahren wieder vereint

28. September 2004 bis 31. Oktober 2004

Am 28. September 2004 wurde das durch die Stadt Güstrow erworbene Gemälde von Georg Friedrich Kersting „Parklandschaft mit Quelle“ allen am Projekt beteiligten Initiatoren und Förderern im Rahmen einer feierlichen Präsentation vorgestellt.



Georg Friedrich Kersting „Parklandschaft mit Quelle“ 1808, Öl auf Leinwand

Im Bestand des Kopenhagener Stadtmuseums befindet sich das zum Güstrower Bild gehörende Pendant - „Wasserfall im Park von Frederiksberg“. Beide Frühwerke entstanden 1808 in Kopenhagen, unmittelbar nachdem Kersting sein Studium an der dortigen Kunstakademie abgeschlossen hatte. Sie kamen nach ihrer Fertigstellung in den Besitz des dänischen Königshauses. Im Jahr 1864 wurden sie in einer Auktion auf Schloss Christiansborg weiterverkauft und voneinander getrennt. Das Kopenhagener Stadtmuseum erwarb bereits 1927 das oben genannte Gemälde. Das andere konnte, wie schon in der Presse berichtet, am 9. Juni 2004 im Kopenhagener Auktionshaus Bruun Rasmussen mit Unterstützung zahlreicher Förderer für Güstrow ersteigert werden. Anlässlich der Präsentation des Neuerwerbs gelang es dem Museum, auch das Kopenhagener Bild als Leihgabe zu erhalten. So können nach nunmehr 140 Jahren beide Gemälde zum ersten Mal wieder als Paar gezeigt werden. Dies ist ein außergewöhnlicher Glücksfall und eine kleine Sensation in der Kunstgeschichte.

Vom 28. September bis zum 31. Oktober 2004 sind diese bedeutenden Frühwerke Kerstings im Museum der Stadt Güstrow ausgestellt.

Danach tritt das Kopenhagener Bild wieder seine Heimreise an - „unser Kersting“ dagegen wird in der ständigen Ausstellung des Hauses zum Leben und Werk des Künstlers einen festen Platz finden.

Pünktlich zur Präsentation liegt auch das neue Patrimonia-Heft Nr. 297 vor, das von der Kulturstiftung der Länder in Zusammenarbeit mit dem Museum der Stadt Güstrow herausgegeben wurde. Damit erfährt das neuerworbene Gemälde „Parklandschaft mit Quelle“ eine umfassende kunstgeschichtliche Würdigung durch namhafte Wissenschaftler. Beide Arbeiten gelten zu Recht als Schlüsselwerke im Schaffen Georg Friedrich Kerstings. So lassen sich hier

bereits grundlegende Gestaltungsprinzipien erkennen, die der Künstler drei Jahre später in seinen berühmten Interieurbildern perfektioniert hat.

Durch den Ankauf des Gemäldes „Parklandschaft mit Quelle“ besitzt erstmals ein deutsches Museum ein ausgewiesenes Frühwerk des Künstlers aus seiner Kopenhagener Zeit.



G. F. Kersting „Wasserfall im Park von Frederiksberg“ 1808, Öl auf Leinwand

Neue Sonderausstellung im Stadtmuseum

„Aufbruch Herbst 1989“ - „Feind ist, wer anders denkt“
Gemeinsames Ausstellungsprojekt mit der BStU-
Außenstelle Neubrandenburg

27. Oktober 2004 bis 17. November 2004

Ein entscheidender Wendepunkt in der deutschen Geschichte war die friedliche Revolution 1989 in der DDR.

Im Herbst 2004 jährt sich dieses Ereignis auch für die Stadt Güstrow zum 15. Mal. Aus diesem Anlass zeigt das Museum eine Sonderausstellung, die an die dramatischen Geschehnisse an Hand von Originaldokumenten und Sachzeugen erinnert.

Insbesondere für die Güstrower wird der 27. Oktober unvergessen bleiben. An diesem Abend gingen in der Stadt ca. 20.000 Menschen auf die Straße, um ihren Willen nach demokratischen Reformen in einer großangelegten Demonstration Ausdruck zu verleihen. Den Höhepunkt bildete die Kundgebung im Güstrower Dom. Hier fanden die Menschen unter dem Dach der Kirche ein Forum für ihre friedlichen Proteste. Verbunden mit dieser Ausstellung ist die Präsentation „Feind ist, wer anders denkt“, die von der BStU-Außenstelle Neubrandenburg konzipiert und bereits in 26 verschiedenen Orten Mecklenburgs der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Sie umfasst 42 Schautafeln sowie Originalgegenstände und vermittelt Einblicke und Informationen über Strukturen und Arbeitsweise des Ministeriums für Staatssicherheit. Diese Ausstellung wendet sich vor allem an Jugendliche. Während der gesamten Ausstellungszeit werden deshalb Führungen für Gruppen, insbesondere für Schulklassen angeboten. Ausstellungsbegleitend wird am 28. Oktober 2004 um 18.00 Uhr ein Vortrag zum Thema „Die Mauer in den Köpfen“ von Dr. Erhart Neubert im Güstrower Museum gehalten. Die Dokumentation wird am 27. Oktober um 19.00 Uhr eröffnet und kann bis zum 27. November 2004 besichtigt werden.

Anmerkung: BStU=Bundesbeauftragte(r) für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik

Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen "Altstadt" Güstrow – Fertigstellung der Engen Straße

Am 20.09.2004 wurde nach ca. 5 Monaten Bauzeit die Enge Straße durch den Bürgermeister Herrn Arne Schuldt wieder für den Verkehr freigegeben.



Gestaltungsplanung



Enge Straße zur Verkehrsfreigabe

Die grundhafte Sanierung der Engen Straße umfasste die Erneuerung des Mischwasserkanals, der Gas-, Wasser- und Brauchwasserversorgung sowie der Verkehrsanlagen und die Oberflächengestaltung. Insgesamt wurden ca. 375.000,00 Euro investiert. Für die Oberflächengestaltung, die Brauchwasserleitung sowie anteilmäßig für den Mischwasserkanal erfolgte die Finanzierung aus Städtebaufördermitteln. Die Stadtwerke finanzierten die nicht förderfähigen Kosten am Mischwasserkanal sowie die Leistungen an der Gas- und Wasserversorgung.

Die Erneuerung des Mischwasserkanals erfolgte mit Rücksicht auf die beengten örtlichen Verhältnisse und die notwendige Leitungstiefe in einem unterirdisch gesteuerten Vortriebsverfahren. Dieses sogenannte Pipe-Eating-Verfahren, auf Deutsch Fräs-Vortriebs-Verfahren, hat sich in der praktischen Anwendung in der Engen Straße durchaus bewert. Nach der Fertigstellung des Hauptkanals wurden die Hausanschlüsse neu eingebunden. Bauausführende Unternehmen waren die Witte Spezialbau GmbH aus Berlin und die Mecklenburgische Kanalbau GmbH aus Stäbelow. In offener Bauweise schlossen sich die Bauleistungen der Gas-, Wasser- und Brauchwasserversorgung an. In der Baustraße und auf dem Markt wurden die Versorgungs-

leitungen in die vorhandenen Systeme eingebunden. Im Anschluss an die Tiefbauarbeiten erfolgte der Aufbau der Verkehrsanlagen sowie deren Oberflächengestaltung. Die Bauausführung erfolgte durch die Firma DAU Eisenbahn-, Straßen- und Tiefbau GmbH aus Lübz. Die Bauleitung für die Gesamtmaßnahme hatte das Ingenieurbüro KULTA GmbH aus Güstrow.

Oberflächengestaltung

Der gassenartige Charakter der Engen Straße verlangt gestalterische Ruhe und den Einsatz weniger unterschiedlicher Materialien. Mittels eines Hochbordes wurde die Fahrbahn von den seitlichen Fußwegen deutlich abgesetzt, was der Zielsetzung der verkehrlichen Klassifizierung aus dem Verkehrsentwicklungsplan Innenstadt entspricht. Um eine gute Begehbarkeit der Fahrbahn bei Querungen zu erreichen und die Lärmbelastigung durch den fließenden Verkehr einzugrenzen, wurde ein hochwertiger, relativ oberflächenglatte Natursteinbelag eingesetzt. Die seitlichen Bürgersteige wurden mit dem für die Innenstadt typischen braun-rot-blau gefärbten Klinkerbelag befestigt.

Dort, wo es die Gehwegsbreiten zuließen, wurden Fahrradständer berücksichtigt. An zwei Gebäuden konnten für eine Rangbegrünung die Voraussetzungen geschaffen werden. Eine Bepflanzung erfolgt im Oktober. Damit wurde dem Wunsch der Hauseigentümer entsprochen. Die Beleuchtung des Straßenzuges wurde aus technisch-funktionalen Gründen stadtbildgerecht ersetzt.

Mit der Engen Straße wurde die 17. Straße von insgesamt 39 Erschließungsstraßen in der Altstadt saniert. Die Sanierungsmaßnahme Tiefetal wird ebenfalls noch in diesem Jahr abgeschlossen und die Brücke 104, Hageböcker Straße, komplettiert die Sanierungsmaßnahmen in der Altstadt im Jahr 2004. Auch in den folgenden Jahren sollen die Sanierungsmaßnahmen der Erschließungsanlagen in der Altstadt weiter vorangetrieben werden.

Beteiligung der Stadt Güstrow an der GüstrowCard Betreibergesellschaft mbH

Die Stadtvertretung Güstrow hat mit Beschluss die Beteiligung der Stadt Güstrow an der GüstrowCard Betreibergesellschaft mbH mit einer Stammeinlage von 1.000 € beschlossen.

Mit einer Genehmigungserklärung bestätigt die Stadt Güstrow den Inhalt des Vertrages und tritt diesem in allen Teilen zustimmend und genehmigend bei. Somit ist die Stadt Güstrow ein weiterer Gesellschafter der GüstrowCard Betreibergesellschaft mbH und kann sich aktiv an der Umsetzung des Projektes beteiligen.

Bereits 47 Einzelhändler und Dienstleister mit 54 Geschäften sind Partner der GüstrowCard. Wenige Tage vor dem 1. Geburtstag der GüstrowCard konnte der 2.000 Karteninhaber begrüßt werden.

GüstrowCard- Inhaber profitieren von vielen Sonderaktionen der Partnergeschäfte. Als letzte große Aktion konnten die Karteninhaber bei der so erfolgreichen 1. Güstrower Einkaufsnacht am 18. September 2004 viele Bonuspunkte sammeln.

Anzeigen- und Redaktionsschluss

für die November-Ausgabe 2004 des

Güstrower Stadtanzeigers

ist der 15. Oktober 2004.

Städtepartnerschaften aktuell



Bürgermeister Schuldt besuchte Partnerstadt



Gemeinsam mit Mitgliedern des Präsidiums der Stadtvertretung und Amtsleitern der Stadtverwaltung weilte Bürgermeister Schuldt anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft Neuwied-Güstrow zu einem ersten offiziellen Besuch in der Partnerstadt am Rhein. Neben einem festlichen Empfang der Güstrower Gäste durch den Oberbürgermeister Neuwied Herrn Roth standen eine Begegnung mit dem Freundeskreis Neuwied-Güstrow e. V., ein Stadtrundgang sowie Besichtigungen auf dem Besuchsprogramm. „Das gegenseitige Kennenlernen verlief in angenehmer freundschaftlicher Atmosphäre“, so Bürgermeister Schuldt, der sich für die weitere Entwicklung der partnerschaftlichen Beziehungen einsetzen wird. So ist bereits im Oktober ein Gegenbesuch der Neuwieder in Güstrow geplant.

Herzlich empfangen wurde die Güstrower Delegation auch von den Schülern der Grundschule „Heddersdorfer Berg“ in Neuwied, die mit Begeisterung von den freundschaftlichen Kontakten mit der Güstrower Grundschule „Fritz-Reuter“ berichteten und von Bürgermeister Schuldt ermutigt wurden, ihre Ideen zum neuen Kinderreiseführer für die Stadt Güstrow einzubringen.



Empfang in der städtischen Galerie Mennonitenkirche. Eintragung in das Gästebuch der Stadt Neuwied.

Bürgerbüro - Fundbüro verloren/gefunden

Im Bürgerbüro / Fundbüro der Stadt Güstrow wurden in der Zeit vom 15.08. bis 15.09.2004 folgende Fundgegenstände abgegeben:

Fahrräder, Schlüssel, Brille

Diese Gegenstände können vom Verlierer unter genauer Beschreibung des Fundgegenstandes und des Verlustortes während der Sprechzeiten des Bürgerbüros abgeholt werden.

Montag, Mittwoch u. Freitag 8.00 - 12.30 Uhr
Dienstag u. Donnerstag 8.00 - 18.00 Uhr

Stadt Güstrow -Bürgerbüro-, Markt 1, Telefon: 03843/769173,
Fax: 03843/769532, e-Mail: buergerbuero@guestrow.de

**Der Güstrower Stadtanzeiger –
eine Zeitung der Stadt
für ihre Bürgerinnen und Bürger**



Zum Erntedankfest nach Gryfice



Vom 17. bis 19. September 2004 reisten der Bürgermeister der Stadt Güstrow mit Vertretern der kommunalen Unternehmen, der Stadtverwaltung und Stadtvertretung in unsere polnische Partnerstadt Gryfice, um auf Einladung des Bürgermeisters an den Feierlichkeiten zum Erntedankfest teilzunehmen. Hier wurde ihnen ein sehr herzlicher Empfang zuteil. Interessante Besichtigungen und Begegnungen mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft sowie der Besuch des Festgottesdienstes zum Erntedank standen auf dem Besuchsprogramm. „Unsere polnischen Städtepartner sind sehr an der weiteren Zusammenarbeit mit Güstrow interessiert, gemeinsame Projekte sollten entwickelt werden, um weitere Fördermöglichkeiten im Zusammenhang mit dem Beitritt Polens zur EU zu erschließen. Die Stadt Güstrow fühlt sich unserer polnischen Partnerstadt verbunden und wird diese Zusammenarbeit befördern“, so Bürgermeister Schuldt.

Um neue Wege der Zusammenarbeit ging es auch bei den Gesprächen der Wohnungsgesellschaften beider Städte. Derzeit wird geprüft, ob es möglich ist, ein Austausch von Lehrlingen oder Praktikanten zu organisieren.

Die symbolische Brotübergabe an den Bürgermeister Herrn Schuldt und den stellvertretenden Stadtpräsidenten Herrn Dr. Böhm in der Marienkirche verband der Dekan der katholischen Kirche mit den Grüßen an die Güstrower Bürger und der Hoffnung auf die gerechte Verteilung der Gaben.



Sprechstunde des Präsidenten

Der Präsident der Stadtvertretung Güstrow, Herr Günter Wolf, steht Ihnen für Ihre Fragen und Anliegen gern zur Verfügung. Vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin unter Telefon 769115 oder 769116 im Büro der Stadtvertretung.

Schulanfänger 2005

Zum Schuljahr 2005/2006 werden alle Kinder schulpflichtig, die bis zum 30.06.2005 sechs Jahre alt werden.

Kinder, die vom 01.07.2005 bis 31.12.2005 sechs Jahre alt werden, können auf Antrag der Eltern eingeschult werden, wenn sie körperlich, geistig und verhaltenstmäßig hinreichend entwickelt sind.

Güstrower Eltern, deren Kinder schulpflichtig werden, melden diese bitte bis zum **10. Dezember 2004** in einer der nachfolgenden Schulen an:

1. Grundschule „G.F. Kersting“, Heiligengeisthof 4
(voraussichtlich eine 1. Klasse und eine Vorklasse)
2. Grundschule „Fritz Reuter“, Wendenstr. 14
(voraussichtlich zwei 1. Klassen und eine Diagnoseförderklasse)
3. Grundschule „Schule am Hasenwald“
(voraussichtlich eine 1. Klasse und eine Sprachheilklasse)
2. Realschule mit Grundschule „R. Wossidlo“
(voraussichtlich eine 1. Klasse)
5. Regionale Schule mit Grundschule „Schule am Insensee“
(voraussichtlich zwei 1. Klassen und eine Diagnoseförderklasse)

Anmeldepflichtig sind auch die Kinder, für die die Erziehungsberechtigten die Zurückstellung von der Schulpflicht um ein Jahr beantragen wollen.

Bei der Anmeldung ist von den Eltern ein zweiter Schulwunsch anzugeben, für den Fall, dass die Aufnahmekapazität an der gewünschten Schule überschritten wird oder durch Unterschreitung der Mindestmeldezahl keine Klassenbildung möglich ist.

Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. informiert

Heizen mit Holz: ökologisch und zukunftsweisend

Wer jetzt über die Anschaffung einer neuen Heizung nachdenkt, sollte moderne Holzheizungen in die engere Wahl nehmen. Heizen mit Holz liegt voll im Trend und bietet ökologische und ökonomische Vorteile. Bei der Verbrennung von Holz wird nur soviel CO₂ freigesetzt, wie der Baum während seines Wachstums der Atmosphäre entnommen hat – Heizen mit Holz ist Klimaschutz. Wirtschaftlich vorteilhaft: moderne Holzheizungen sind im Betrieb schon jetzt und auch auf lange Sicht billiger als Öl- und Gasheizungen. Außerdem werden mehr Arbeitsplätze in der Region geschaffen. Holz gibt es reichlich: von den 60 Millionen Festmetern Holz, die jährlich in deutschen Wäldern nachwachsen, werden nur zwei Drittel entnommen. Dazu kommt noch das oftmals ungenutzte Restholz aus der Industrie. Allein in Mecklenburg-Vorpommern beträgt dieses Potential ca. 250.000 Tonnen Holz pro Jahr.

Die Brennstoffkosten von Holzbrennstoffen liegen bezogen auf den Heizwert unter den Kosten für fossile Brennstoffe. Scheitholz ist mit Abstand der günstigste Brennstoff, wobei die Preise je nach Region und Eigenleistung bei der Aufbereitung (Selbstwerbung). Holzpellets kosten bei Anlieferung per Silofahrzeug ca. 150 bis 170 € pro Tonne. Pellets als Sackware sind noch etwas teurer.

Pelletsessel - Holzheizung komfortabel

Holzpellets, ein Brennstoff der momentan stark im Kommen ist, wird rein aus Sägemehl und Spänen hergestellt. Heizen mit Pellets ist umweltfreundlich und komfortabel. Eigens dafür entwickelte Pellet-Zentralheizungen laufen vollautomatisch. Eine Schnecke oder ein Gebläse transportiert die Pellets aus dem Lager direkt zum Kessel. Die Holzpellets werden elektrisch gezündet und die Verbrennung wird über Messfühler optimal gesteuert. Sie haben einen hohen Heizwert (ein halbes Kilo entspricht etwa einem Liter Heizöl) und die modernen Kessel mit Wirkungsgraden von über 90 Prozent ermöglichen eine sehr effektive Verbrennung. Übrig bleibt nur 0,5 % Asche.



Auch der Lagerraumbedarf ist aufgrund der hohen Dichte der Holzpellets deutlich kleiner als bei anderen Holzbrennstoffen. Als Faustregel werden 0,9 m³ pro Kilowatt Heizlast kalkuliert. Ein Pufferspeicher wird für Pelletheizungen empfohlen, ist aber nicht zwingend erforderlich. Übrigens: wer

keinen Platz im Keller hat, kann ggf. auch einen Pelletofen im Wohnzimmer installieren. Pelletöfen lassen sich über eine Wassertasche zur Zentralheizung erweitern. Je nach Modell können damit 50 bis 80 Prozent der Wärme zum Aufheizen des Heizungswassers genutzt werden, der jeweilige Rest heizt direkt den Aufstellraum.

Derzeit sind rund 30.000 Pelletheizungen in Deutschland im Betrieb, der jährliche Zuwachs ist enorm: Die Branche erwartet allein im Jahr 2004 über 9.000 verkaufte Pelletheizungen.

Scheitholzkessel – Freizeitwert inklusive

Auch moderne Scheitholzvergaserkessel erreichen Wirkungsgrade von über 90 Prozent. Das Scheitholz wird im Füllraum eingelegt, wo es auf dem Glutbett vergast. Im darunter oder seitlich angrenzend liegenden Brennraum findet die Verbrennung der Holzgase statt. Regelsysteme und gebläsegestützte Luftzufuhr sorgen für eine optimale, schadstoffarme Verbrennung der Holzgase.

Wer Freizeitwert und Komfort verknüpfen möchte, kann auf Scheitholz-Pellet-Kombikessel zurückgreifen. Dies ist die ideale Heizungsvariante für diejenigen, die zwar ausreichend Holz haben, gelegentlich aber den Komfort schätzen, nicht täglich nachlegen zu müssen.

Fördermittel für Holzheizungen – wie das Ökologische auch ökonomisch wird

Die Anschaffung moderner Holzheizungen wird von der Bundesregierung finanziell gefördert. Automatisch beschickte Holzheizungen ab 8 kW werden mit 60 €/kW, bei Kesseln mit Wirkungsgrad von über 90 Prozent, mit mindestens 1700 € bezuschusst. Scheitholzvergaserkessel ab 15 kW mit Leistungs- und Feuerungsregelung sowie einem Pufferspeicher von mindestens 55 l/kW werden mit 50 €/kW bezuschusst, mindestens jedoch mit 1.500 € bei Anlagen mit über 90 % Wirkungsgrad.

Anträge und Förderbedingungen sind beim Bundesamt für Wirtschaft, Eschborn, auf der Internetseite www.bafa.de oder unter der Faxabrufnummer 0221/30312192 erhältlich.

Neue Kessel heizen gut – Vorgaben der Gesetzgebung

Brennertausch oder Neuanschaffung – das ist für viele Besitzer älterer Heizkessel die Frage. Denn mit der neuen EnergieEinsparverordnung (EnEV) geht es älteren Kesseln an den Kragen. Ab 2006 gelten schärfere Grenzwerte für Heizungsanlagen, so dass bis Ende 2005 ca. 1,6 Mio. Heizungsanlagen ausgetauscht werden müssen. Es empfiehlt sich daher, die Erneuerung der Heizung frühzeitig zu planen und Holzheizungen dabei einzubeziehen.

Noch Fragen?

Informationen und Beratung zu Bioenergie und Holzheizungen bietet die:

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.(FNR)

Hofplatz 1, 18276 Gülzow, Tel.: 03843/6930-199
Fax.:03843/6930-102, e-Mail: bioenergie@fnr.de
Internet: www.bio-energie.de

Für Leser, die es noch genauer wissen wollen, gibt es bei der FNR kostenfrei Informationsbroschüren und Bücher zum Heizen mit Holz sowie Marktübersichten mit Planungshinweisen und Daten zu den am Markt erhältlichen Pelletheizungen und Scheitholzvergaserkesseln. Die verschiedenen Holzheizungsmodelle sowie Hersteller und Händler von Holzpellets können in der Datenbank Bioenergie auf o.g. Internetseite auch online recherchiert werden.

Bekanntmachung

der Wohnungsgesellschaft Güstrow (WGG) GmbH nach § 73 KV M-V i. V. m. § 16 Kommunalprüfgesetz Jahresabschluss 2003

1. Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 31.08.04 den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2003 festgestellt.

2. Die Prüfung des Jahresabschlusses der Wohnungsgesellschaft Güstrow (WGG) GmbH wurde von der DOMUS NORDREVISION GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Wirtschaftsprüfer erteilte folgenden uneingeschränkten Prüfungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wohnungsgesellschaft Güstrow (WGG) GmbH, Güstrow, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

3. Der Jahresabschluss, der Anhang und der Lagebericht liegen vom 04.-08.10.2004 im Bürgerbüro, Markt 1 öffentlich aus. Güstrow, 07.09.2004

Die Geschäftsführung



Dobbek



Schmidt

Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung des Betriebsausschusses vom 11.08.2004

Nichtöffentlicher Teil:

IV/0049/04 Der Betriebsausschuss beschließt in seiner Sitzung am 11.08.2004 die Vergabe der Bauleistung Los 1 - Sanierung des Sandfanges im Rahmen der Maßnahme „Komplexe Umgestaltung der Abwasseranlagen des SAB Güstrow“ gemäß Vergabevorschlag.

Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung des Hauptausschusses vom 12.08.2004

Öffentlicher Teil:

IV/0030/04 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 12.08.2004 den Sitzungsplan der Ausschüsse der Stadtvertretung (ohne Stadtvertreter Sitzung) für das 2. Halbjahr 2004.

IV/0037/04 Der Hauptausschuss bestätigt in seiner Sitzung am 12.08.2004 die Eilentscheidung des Bürgermeister vom 14.07.2004 über die Leistung einer überplanmäßigen Haushaltsausgabe in Höhe von 7.000,00 EUR in der Haushaltsstelle 3205.9355 – Neugestaltung des Stadtmuseums.
Deckungsquelle ist eine außerplanmäßige Einnahme in der Haushaltsstelle 3205.3670.

Nichtöffentlicher Teil:

III/1665/04 Ausgehend vom Beschluss des Hauptausschusses Nr. III/0070/99 vom 28.10.1999 beschließt der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 12.08.2004

- der Aufteilung des Erbbaurechtes auf weitere Erbbaurechte gemäß Teilungsplan zuzustimmen,
- die Urkunde UR-Nr. 1669/2003 vom 30.10.2003 und UR-Nr. 1667/2003 vom 30.10.2003 zu genehmigen sowie
- weitere Aufteilungen für das Grundstück Flur 18, Flurstück 22/4 zu genehmigen.

Alle mit diesem Rechtsgeschäft verbundenen Kosten gehen zu Lasten des Antragstellers.



Fremdenverkehrsverein
Güstrow e.V.

Neue Service-Nummer

Seit Anfang September hat der Fremdenverkehrsverein Güstrow e.V. eine neue Telefonnummer. Auskünfte und Informationen erhalten Sie jetzt unter der neuen Service-Nummer: 0180-5-68 10 68 (12 Ct/Min)

Auf zur „Vierten Güstrower Kunstnacht“

Von Kunst zu Kunst durch Güstrow. Am 2. Oktober 2004 ist es wieder soweit – die 4. Kunstnacht lädt zu einem Kunst- und Kulturgenuß der ganz besonderen Art ein. Besuchen Sie nach Lust und Laune Konzerte, Ausstellungen oder Lesungen in den Kirchen, Museen und Galerien der Stadt Güstrow.

Zur „**Vierten Güstrower Kunstnacht**“ erwartet Sie ein vielfältiges Programmangebot. Die kulturellen Einrichtungen der Stadt Güstrow öffnen am Abend ihre Türen und unterhalten Sie mit Musik und Gesang, Puppentheater, Tanz, Lesung und Führungen durch Ausstellungen und Sammlungen.

An der „Güstrower Kunstnacht“ beteiligen sich in diesem Jahr folgende Institutionen:

- Schloss Güstrow
- Städtische Galerie Wollhalle
- Museum der Stadt Güstrow
- Malmström-Museum
- Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
- Ernst-Barlach-Theater und Galerie Harff
- Uwe Johnson-Bibliothek
- Galerie Rambow
- Ehem. Jüdisches Gemeindehaus
- „Gesundheitszentrum Am Wall“
- Ernst Barlach Stiftung
- Dom
- Pfarrkirche
- Jugendclub Phönix
- Verein zur Förderung religiös motivierter Kunst

Die Kunstnacht wird um 15.00 Uhr von der „Christiane Samel's Schimpansenshow“ in der Aula des John-Brinckman-Gymnasiums eröffnet. Den Abschluss bildet um 23.00 Uhr ein Konzert in der Pfarrkirche mit einer anschließenden Turmbesteigung.

Karten sowie nähere Informationen zu dieser Veranstaltung, die auf Initiative des Kunst- und Altertumsvereins Güstrow e. V. in Zusammenarbeit mit den Güstrower Kultureinrichtungen stattfindet, erhalten Sie in der

Güstrow-Information, Domstraße 9, 18273 Güstrow

Service-Nr. 0180-5 - 68 10 68 (12 Ct/Min)

www.guestrow-tourismus.de

MeLA 2004

Unter dem Motto „MV tut gut – Agrarwirtschaft ist gut“ stand vom 09. bis 12.09.2004 die 14. traditionsreiche Fachausstellung für Landwirtschaft und Ernährung – und wir waren auch dabei.

Es konnten viele Kontakte zu Gästen aus Nah und Fern geknüpft werden und das Interesse an der Stadt Güstrow und seinen kulturellen Einrichtungen war ungebrochen.

Neuer Stadtführer „Willkommen in Güstrow“

Seit Mitte September gibt es eine überarbeitete Auflage des touristischen Stadtführers „Willkommen in Güstrow“. Die bei Gästen und Besuchern unserer Stadt sehr beliebte Publikation, die in einer Auflagenhöhe von 50 000 Exemplaren erstellt wurde, bietet außer einem detaillierten Stadtplan auch Fotos, aktuelle Informationen und Geschichtliches zu den historischen Baudenkmalern und den Kultur- und Freizeiteinrichtungen unserer Stadt. Zahlreiche touristischen Unternehmen aus Güstrow und Umgebung haben sich mit einem Eintrag beteiligt und halten so eine Vielzahl ihrer Angebote für Besucher unserer Stadt bereit.

Informationen auf den Punkt gebracht

Mit einer kurzen und knappen Beschreibung bringt ein neues farbiges Informationsblatt die touristischen Angebote der Stadt Güstrow und Umgebung auf den Punkt. Als Einlageblatt werden die 10 000 Exemplare mit dem Prospekt des Natur- und Umwelt parks deutschlandweit an touristische Leistungspartner versendet sowie auf Messen, Tagungen und Kongressen verteilt. Ziel ist es die Verknüpfung der touristischen Angebote weiter auszubauen. Somit wird der Attraktivität des Reiseziels Güstrow noch mehr Bedeutung verliehen.

• Puhdys	17. Dez.
• Phantom der Oper	06. Jan. 05
• Roland Kaiser	22. Jan. 05
- Nikolaikirche Rostock	
• Caveman	01.-11. Okt.
• Irish Folk Festival	05. Nov.
- Sport- und Kongresshalle Schwerin	
• Mike & The Mechanics	04. Nov.
• Die Nacht der Kampfkünste	07. Nov.
• Lustige Musikanten	10. Nov.
• Udo Lindenberg	28. Nov.
• Ute Freudenberg	16. Dez.
- Linstow	
• Die goldenen Jahre	31. Okt.
- Berlin	
• Rosenstolz	23.-25. Nov.
- Hamburg	
• Lionel Richie	11. Okt.
• Sting	05./06. Nov.
- Ernst-Barlach-Theater Güstrow (Spielplan Oktober 2004)	
• 4. Güstrower Kunstnacht	02.10.04/19.30 Uhr
• Woyzeck	06.10.04/18.00 Uhr
• Nichts Böses. Einfach mal Rübe ab	09.10.04/19.30 Uhr
Kabarettabend mit Gisela Oechselhaeuser	
• Mondlandung – Filmvorführung	11.10.04/20.00 Uhr
• Prometheus	13.10.04/10.00 Uhr u. 19.30 Uhr
• 2. Philharmonisches Konzert	15.10.04/19.30 Uhr
• Spitzenreiter	20.10.04/14.00 Uhr
• Fips Assmussen	23.10.04/19.30 Uhr
• Creeps	28.10.04/10.00 Uhr
• Broadways very best	29.10.04/19.30 Uhr
• Ein Matjes singt nicht mehr	30.10.04/19.30 Uhr
• In the Mood	31.10.04/15.00 Uhr

In unserem Angebot halten wir zahlreiche Lektüren und Infomaterialien für Sie bereit.

Im Sonderangebot zur Zeit und nur solange der Vorrat reicht:

- Das Musikleben der Stadt Güstrow zum Sonderpreis von 2,- €
- Künstler im Landkreis Güstrow zum Sonderpreis von 2,- €
- Zukunft aus Tradition - 10 Jahre Stadterneuerung Güstrow zum Sonderpreis von 4,50 €

Unsere besondere Leistung für Sie:

Planen Sie eine Reise innerhalb Deutschlands? Benötigen Sie dafür eine Übernachtungsmöglichkeit? Dann sind wir Ihnen mit einer weiteren Serviceleistung gern behilflich: Denn bei uns können Sie bundesweit Unterkünfte vor Ihrem Reiseantritt buchen, ganz bequem und ohne zeitraubende Reservierungsanfragen. Kommen Sie vorbei, wir informieren Sie gern ausführlich!

Hans-Georg Kleinschmidt
1. Vorsitzender FVV Güstrow e. V.

Termine

Die nächste Sitzung der Stadtvertretung Güstrow findet am Donnerstag, dem 04.11.2004 um 18.00 Uhr im Bürgerhaus, Sonnenplatz 1, statt.

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses findet am Donnerstag, dem 21.10.2004 um 18.30 Uhr im Stadtvertreteraal des Rathauses, Markt 1, statt.

Einladung und Tagesordnung werden eine Woche vor Sitzungstermin durch Aushang im Schaukasten der Stadtverwaltung, Rathaus, Markt 1, öffentlich bekannt gegeben.

Ausstellung Städtische Galerie Wollhalle Oskar Manigk, Henriette Manigk „Vater-Tochter-Bilder“

02.10.2004 18.00 Eröffnung im Rahmen der vierten Güstrower Kunstnacht im Beisein der Vorsitzenden des Kunst- und Altertumsvereins Güstrow e.V.

Ausstellungsdauer 03.10. bis 14.11.2004
täglich 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet
freitags geschlossen

Mit den Werken von Oskar Manigk wird einer der unbestreitbar wichtigsten Künstler des Landes Mecklenburg-Vorpommern vorgestellt.

Der Usedomer Maler Oskar Manigk, Sohn von Otto Manigk, ist der erste Künstler, der in Mecklenburg Vorpommern 1993 mit dem neugestifteten Caspar-David-Friedrich-Preis ausgezeichnet wurde.

Er lebt inzwischen in Berlin, kommt aber immer wieder auf die Insel Usedom, um hier Ruhe zum arbeiten zu finden.

Seine Arbeiten abstrakt und expressiv zugleich waren bis Mitte der 80-er Jahre kaum in Ausstellungen zu finden, stellten sie doch das ideologische Menschenbild der DDR in Frage.

Schon in den 60-er Jahren wandte sich Manigk von der Wiedergabe der Natur ab, wie sie die Usedomer Maler Otto Manigk, Herbert Wegehaupt und Otto Niemeyer-Holstein pflegten.

„Ich wollte nicht wiederholen was die Vorväter schon formuliert hatten“ sagt er über sich.

Aus Anlass seines 70. Geburtstages zeigte die Kunsthalle Rostock im Frühjahr 2004 eine Retrospektive seiner Arbeiten.

Die Stadt Güstrow stellt Oskar Manigk gemeinsam mit seiner Tochter Henriette in einer Ausstellung in der Städtischen Galerie Wollhalle vor.

Die in Bremen lebende und arbeitende Tochter Henriette Manigk präsentiert knallbunte Bilder voller Emotionalität und Fantasie, jedoch mit einem starken Bezug zur Realität.

In der nicht gerade dünn besiedelten Welt der POP-Art-Szene überrascht sie mit einem eigenen Gestus.

In ihren farbenfrohen Bildern tummelt sich dasselbe comic-hafte Fabelwesen, eine schlicht gezeichnete Figur, Ergebnis einer langen Suche nach Ausdruck und Form, welche den Betrachter auf eine Reise rund um die Erde entführt.

Mit wenigen Mitteln schafft es Henriette Manigk die ganze Palette der Emotionen abzubilden.

Diese Reduzierung ist sicher auch Mittel der Abgrenzung zu Vater Oskar und Großvater Otto Manigk, die der konventionellen Malerei verhaftet sind.



Bild Oskar Manigk

1. Güstrower Einkaufsnacht - ein Resümee -



Am 18.09.2004 fand sie statt, die 1. Güstrower Einkaufsnacht. Hunderte von Güstrowern zog es in die Innenstadt. Zufriedenheit auch bei den Güstrower Einzelhändlern aufgrund der großen Resonanz. Die Organisatoren der 1. Güstrower Einkaufsnacht selbst hatten mit so einem überwältigenden Erfolg nicht gerechnet. Als die Idee in der AG Einzelhandel/Dienstleistungen, in der Einzelhändler, Dienstleister, die GüstrowCard Betreibergesellschaft und die Stadt Güstrow Mitglied sind, geboren und im Arbeitsplan festgeschrieben wurde, konnte man noch nicht ahnen, was für Probleme bis zur Genehmigung bewältigt werden mussten. Das Ziel war von Anfang an, möglichst viele Einzelhändler und Dienstleister unter einen Hut zu bringen und sich gemeinsam zu präsentieren. Waren es nach der ersten Erhebung ca. 70 Teilnehmer, die ihre Bereitschaft zur Mitwirkung erteilten, stieg die Zahl im Laufe der Vorbereitung auf ca. 80. Durch Unterstützung der GüstrowCard Betreibergesellschaft mbH, die die Radiowerbung über ANTENNE M-V ermöglichte, konnte in den Regionen West und Ost, d.h. von Schwerin bis Neubrandenburg, Kunden auf das Ereignis aufmerksam gemacht werden. Die beiden Moderatoren Mario Kohlhausen und Renaldo Nitzschke bemühten sich am Abend, jeden teilnehmenden Händler vorzustellen und auf die individuellen Angebote aufmerksam zu machen. Das war bei dem Kundenstrom z.T. Schwerstarbeit, weil die Geschäftsinhaber im wahrsten Sinne alle Hände voll zu tun hatten. Zum Gelingen des Abends trug auch der Stelzenläufer Arthur Earthfarben bei, der dann bei Einsetzen der Dunkelheit mit seiner Feuerjonglage, untermuert von Trommelklängen, das Publikum in seinen Bann zog. Die Organisatoren möchten sich bei allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, auf diesem Weg recht herzlich bedanken. Sie sind sich einig, dass es eine Fortsetzung im nächsten Jahr geben wird.



Auch diesem Jahr beteiligte sich die Stadt Güstrow erfolgreich am europaweiten Tag des offenen Denkmals am Sonntag, dem 12.09.2004, der unter dem Thema: „Wie läuft's Schwerpunktthema: Wasser“ mit einem interessanten und vielseitigen Programmangebot über den ganzen Tag gestaltet wurde. Die wichtigsten Aktionen waren die Übergabe des Borwinbrunnens und der Domschule an die Bevölkerung. Nach dem Abschluss Reparaturleistungen des Borwinbrunnens konnte man dem Thema des Denkmaltages noch nicht gerecht werden, da die Auskleidung des Brunnens noch gewisse Zeit aushärten muss, bevor das Wasser angestellt werden kann. Das Interesse der Öffentlichkeit an dem Brunnen, die immerhin über 10.000 € für die notwendige Reparatur spendeten, war genauso hoch wie an der Übergabe der aufwändig sanierten Fassaden der Domschule. Der Kunst- und Altertumsverein nutzte die Übergabe der Domschule dazu, der Stadt Güstrow Spendengelder in Höhe von 7348,08 € für die weitere Sanierung der Domschule zu übergeben.



Veranstaltungskalender

Hinweis: Für die Termine wird keine Gewähr übernommen.
Aktuelle Änderungen sind der Presse zu entnehmen. Meldungen zur Veröffentlichung von Terminen bis 15. des Vormonats an die Stadt Güstrow!

Veranstaltungstipps Oktober

02.10. ab 15.00 Uhr 4. Güstrower Kunstnacht in Güstrower Kultureinrichtungen (siehe Plakatwerbung)

01./20.10. abenteuerliche Abendwanderungen zu Eulen und Wölfen im NUP, 24 68 0
01.10. Tag der Inbetriebnahme der 1. Telegraphenstation in der Baustraße 3 vor 150 Jahren (Info)

**02.10. 18.00 Ausstellungseröffnung
03.10. – 14.11. „VATER – TOCHTER - BILDER“
Henriette Manigk, Oskar Manigk
Städtische Galerie Wollhalle
täglich 11–17 Uhr, freitags geschlossen**

02.10. 13.00 Pilzausstellung, NUP
03.10. 10.00 Blätterfest, NUP

**08.10. 19.00 25 Jahre Güstrower Volkschor
Festveranstaltung, Städtische Galerie Wollhalle**

09.10. 17.00 Festkonzert im Festsaal des Schlosses

ab 12.10. Ausstellung "Barlach Graphik und Skulpturen" Galerie Harff, Hageböcker Mauer 4, Tel. 68 46 89
13.10. 19.00 Unter Ausschluss der Wirklichkeit – wie sich Israelis und Palästinenser die Zukunft vorstellen, Jüdisches Gemeindehaus Krönchenhagen
14.10. 19.30 „Weltgeschichten“ Dia-Multivisions-Show Villa Italia, Domplatz 10
14.10. 19.00 Zum 200. Todestag von Immanuel Kant Referent: Dr. Enno Diekhoff, KVHS
18.10. – 22.10. Walderlebniswoche in den Herbstferien täglich von 10.00 – 13.00 Uhr, NUP
21.10. 19.00 Stilleben in Vergangenheit und Gegenw. Kunstgespräch mit Lars Lehmann, KVHS

Museum Güstrow, Franz-Parr-Platz 10 Telefon: 76 91 20

27.10. 18.00 Ausstellungseröffnung
28.10. – 17.11. „Aufbruch 89“
Ausstellung zur Wende

Uwe Johnson-Bibliothek Am Wall 2, Telefon 7 26 20

12.10. 18.00 Johnson für Einsteiger
Lesung und Gespräch mit
Dr. Anneliese Klug
21.10. 19.30 Buchpremiere mit Ditte Clemens
Die Frau im Schrank und andere
Auszieh/Geschichten

Staatliches Museum Schwerin, Schloss Güstrow Tel. 75 20

Dauerausstellung

Ernst Barlach Stiftung Güstrow Gertrudenskapelle, Atelierhaus, Ausstellungsforum, Tel. 8 22 99, täglich 10 – 17 Uhr

bis 31.10. „10 Jahre Ernst Barlach Stiftung“

Erwerbungen, Plastik, Zeichnungen,
Druckgraphik, Autographen,
Handschriften

Ernst-Barlach-Theater, Telefon 68 41 46

06.10. 18.00 „WOYZECK“, Fragment von
Georg Büchner
09.10. 19.30 Kabarettabend mit Gisela Oechsel-
heuser: NICHTS BÖSES. EINFACH
MAL RÜBE AB.
11.10. 20.00 KINO: MONDLANDUNG, Spielfilm '04
30.10. 10.00 Prometheus von Franz Fühmann
für Kinder ab 10 Jahre
13.10. 19.30 Prometheus
15.10. 19.30 2. Philharmonisches Konzert der
Neubrandenburger Philharmonie
mit Werken von Brahms und Sibelius
20.10. 14.00 Spitzenreiter, Unterhaltsames Programm
23.10. 19.30 Fips Assmussen präsentiert:
„Ausgefallene Einfälle“
28.10. 10.00 CREEPS, Jugendstück v. Lutz Hübner
29.10. 19.30 BROADWAYS VERY BEST mit der
House of Musical Company
30.10. 19.30 Ein Matjes singt nich miehr
Gastspiel der Fritz-Reuter-Bühne
31.10. 15.00 IN THE MOOD, Klassiker von
Glenn Miller, Benny Goodman u.a.

Blinden- und Sehbehindertenverein e. V. Kontaktadresse: Frau Reuschell, Telefon 21 53 40

04.10. 14.00 Informationsveranstaltung im Pflegeheim
der AWO, Magdalenenluster Weg 7
je Do 10.00 Kostenlose Beratung und Betreuung
in Sachen Sozialfragen, Kultur und Sport
Baustraße 33

Gesprochene Nachrichten: Die u. Fr 19.00 Uhr im Kabel-TV
„Hallo Güstrow, / Wiederholung. am Folgetag 8.30 Uhr

Freizeit-Treff „Südkurve“ der Wohnungsgesellschaft Güstrow Tel. 75 01 61

12.10. 14.00 Preisskat
13.10. 15.00 BINGO
20.10. 17.00 Denkmalpflege in Güstrow, Fortsetzung
der Vortragsreihe mit Jürgen Höhnke
21.10. 15.00 Handarbeiten (besondere Stickereien)
28.10. 15.00 Halloween (Kinderparty)

Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung Domplatz 13, Telefon 68 64 79

je Mo 10.00 Spielgruppe für Eltern und Kinder (PEKIP)
14.00 Spielgruppe für Eltern und Kinder
14.30 Begegnungsnachmittag für Frauen ab 50
16.00 Spaß an Klang und Bewegung
17.15 Gitarrenkurs für Fortgeschrittene
19.00 Yoga und Entspannung
Die 14.30 Spielgruppe für Eltern und Kinder
16.30 Gitarrenkurs für Anfänger/-innen
18.00 Bewegungstraining nach Pilates
19.30 Tai Chi Chuan
19.10. 19.30 In den besten Jahren – Frau trifft sich
je Mi 10.00/14.00 Bewegungsspiele nach PEKIP
17.00 Yoga und Entspannung
je Do 09.30 Spielgruppe für Eltern und Kinder
15.30 Babyschwimmen
16.00 Kleinkinderschwimmen
17.00 Indischer Tanz
19.00 Tagesmütterausbildung
je 2. Freitag im Monat 09.00 Tagesmütter-Tageskinder-Treff

VERANSTALTUNGEN Oktober 2004



Natur- & Umweltpark Güstrow (NUP)

Träger des Ernst Boll Umweltpreises
Verbindungschausee, 18273 Güstrow
Tel. 0 38 43/ 24 68 0, Fax 0 38 43/ 24 68 0
info@nup-guestrow.de, www.nup-guestrow.de

Spannende Wolfswanderungen

Die nächsten geführten abenteuerlichen Wolfswanderungen im Güstrower Natur- & Umweltpark (NUP) sind am 1. und 20. Oktober. In der Dämmerung geht's am NUP-Eingang los. Auf der Wanderung zu den Wölfen werden kapitale Damhirsche, Wildschweine und verschiedene Eulenarten beobachtet. Höhepunkt sind Wolfspelz und Wolfsgebiss zum Anfassen und die anschließende Fütterung des Rudels. Von einer Brücke aus, die knapp 3 Meter über das gesamte Wolfsgehege führt, kann das Fressverhalten der einzelnen Tiere bestens beobachtet werden. Interessierte melden sich unter dem NUP-Tel.: 03843/ 24 68 0 an.

Walderlebniswoche 18.10. – 22.10.2004

In den Herbstferien bietet der Natur- & Umweltpark Güstrow (NUP) täglich von 10.00 bis 13.00 Uhr verschiedene Aktionen für Kinder an.

- Mo 18.10. Wildtiere hautnah erleben: Hirschtour, Spuren gießen, Wolfsfütterung, Wildschweine beobachten, Quiz und Grillen
Die 19.10. Eichhörnchenralley: Wer wird Eichhörnchen des Tages? Wissenswertes, Geschicklichkeitsparcour, Grillen
Mi 20.10. Ein Taucher in Aktion: die Arbeit eines NUP-Tauchers, Fischfütterung, Leserunde, Grillen
Do 21.10. Schatzsuche: Schnipseljagd durch den Park, Waldspiele, Grillen
Fr 22.10. Flügel, Federn, Adleraugen: Greife, Eulen und sonstige gefiederte Freunde, Basteln, Grillen
Infos und Anmeldungen unter: 03843/24 68 0

Pilzausstellung und Blätterfest

Tauchende Hexe und Hexenzauber

Pilzfreunde kommen am 2. Oktober (13-17 Uhr) und am 3. Oktober (10-17 Uhr) voll auf ihre Kosten. Dann gibt es im Natur- & Umweltpark Güstrow (NUP) eine der größten und interessantesten Ausstellungen heimischer Pilzarten der Region. Gesammelte Pilze können mitgebracht und gemeinsam mit den sachkundigen Pilzberatern bestimmt werden. Neben den unzähligen „echten“ Pilzen sind aber auch „Keramikpilze zu bestaunen. Dieses ist eine Sonderausstellung, die nur der NUP bietet. Im Rhododendronpark ist ein märchenhafter Pilzpfad aufgebaut, auf dem jeder seine Pilzkenntnisse testen kann.

Am Sonntag, 3. Oktober (10-17 Uhr) gibt es ein turbulentes Blätterfest. So bunt wie sich das Laub im Herbst färbt, so bunt und vielfältig wird dieser Familientag sein. Eine Hexe wird in den Wäldern ihr Unwesen treiben und für ganz Mutige Geschichten erzählen und erstmalig am AQUA-Tunnel in die Unterwasserwelt abtauchen.

Weiterhin gibt es: Kremserfahrten, Ponyreiten, Basteln mit Holz und Naturmaterialien, ein Bastelstand der IG Natur, Schaufütterungen, Tauchaktionen am AQUA-Tunnel, Kinderschminken, herzhafte Gerichte im SB-Restaurant, Rustikales vom Grill und Knüppelkuchen.

Die Pilzausstellung und das Blätterfest werden bei schlechter Witterung in den Räumlichkeiten des Natur- & Umweltparks durchgeführt. Es stehen ausreichende und kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

NUP-Öffnungszeiten: 01.04.-31.10. 9.00-19.00 Uhr
01.11.-31.03. 9.00-16.00 Uhr
SB-Restaurant: täglich ab 10 Uhr geöffnet
Tel.: 0 38 43/24 68 15
Fax: 0 38 43/24 68 21

Viva la musica!

25 Jahre Güstrower Volkschor

Der Güstrower Volkschor e.V. besteht in diesem Jahr 25 Jahre – ein Jubiläum, zu dem die Stadt Güstrow herzlich gratuliert, hat der Chor doch seit seiner Gründung im Jahre 1979 entscheidend das kulturelle Leben in der Stadt bereichert. Die Stadt Güstrow kann stolz darauf sein, einen solchen Klangkörper in ihrer Stadt zu haben. Es ist der Initiative seiner Gründerin, der Güstrower Musiklehrerin Frau Inge Kunkel zu verdanken, die es verstand, durch ihr persönliches Engagement und ihre professionelle Leitung die Chormitglieder für diese ehrenamtliche Tätigkeit zu motivieren und zu begeistern, so dass der Chor heute wie damals bekannt und sehr beliebt ist. Dank dem Fleiß und Engagement aller 40 Mitglieder, die die Freude an der Musik und die Liebe zu ihrer Heimatstadt verbindet, entwickelte sich aus dem einstigen Lehrchor der heutige Güstrower Volkschor. Die Teilnahme an zahlreichen Chortreffen und Wettbewerben ist Beweis dafür, dass sich der Güstrower Volkschor mit seinem niveaувollen breit gefächerten Repertoire auch dem Leistungsvergleich der Musikszene des Landes stellt. Ob öffentliche Auftritte im Festsaal des Schlosses, im Dom oder beim Museumsfest, in Alten- und Pflegeheimen der Stadt, die Weihnachtskonzerte in der Stadt und im Landkreis oder in den Partnerstädten, stets sind die Zuhörer begeistert. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die lobenswerte ehrenamtliche Tätigkeit und das Wirken des traditionsreichen Güstrower Volkschores, der 25 Jahre Stadtgeschichte mitgestaltet und insbesondere das Musikleben in unserer Stadt bereichert hat. Traditionen sollte man mit Blick in die Zukunft pflegen und in diesem Sinne wünsche ich dem Güstrower Volkschor alles Gute, viele schöne Erfolge und Erlebnisse.

Arne Schuldt, Bürgermeister der Stadt Güstrow



Der Güstrower Volkschor e.V. lädt am 09. Oktober 2004 um 17.00 Uhr zu einem Festkonzert anlässlich des 25. Bestehens in den Festsaal des Schlosses ein. Karten sind in der Güstrow-Information, der Buchhandlung Weidemann sowie an der Abendkasse erhältlich.

Genossenschaftstreff der AWG, Friedrich-Engels-Str. 27, Telefon 8 34 30

je Mo	14.00	Handarbeit
je Die	14.00	Kaffeeklatsch
je Mi	14.00	Fitnessstraining im Studio MÖde
je Do	14.00	Kartenspiele
	14.00	Radfahren
06.10.	14.00	Zeichnen und Humor mit Günter Endlich
27.10.	15.00	Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

**Diakonieverein Güstrow e.V., Tel. 21 54 45
Seniorenklub „Miteinander“ Buchenweg 1-2**

je Mo	14.00	gemütliche Kaffeetafel
05.10.		Reise zum Burgwall nach Teterow
Di u. Mi	14.00	wechselndes Programm
20.10.	14.00	Herr Pastor Fründt liest aus seinem Buch „Mecklenburg“
je Do	14.00	Spielnachmittag
je Fr	11.30	gemeinsames Essen im Club

**DRK-Familienbildung, Friedrich-Engels-Straße 26
Telefon: 84 39 93**

je Mo	09.00/10.30	Senioren-gymnastik Südstadt
	09.30	Computerkurs für Senioren
	14.30	Fit statt Fast Food „Gesundes Kochen“
	15.00	Computerkurs für Einsteiger
	16.30	Gesundes u. preisgünstiges Kochen
je Die	09.00/10.15	Senioren-gymnastik Bärstammweg
	09.00	Müttercafe
	10.15	Senioren-gymnastik Bärstammweg
	13.30	Senioren-gymnastik Neukruger Str.
	14.00	Offene Jugendarbeit für Kids (10-14 J.)
	18.30	Der Umgang mit dem Stress
je Mi	10.00	Senioren-gymnastik Südstadt
	14.00	Offene Jugendarbeit für Kids (10-14 J.)
	14.30	Angehörige pflegen Angehörige
	17.15	Rückenschule
	18.30/19.45	Aerobic für Frauen
je Do	09.00	Senioren-gymnastik Hagemeisterstraße
	14.30/16.00	„Schule Plus“
	15.30	Fit statt Fast Food „Lust auf Bewegung“
	17.00	Gesund durch Fitness
je Fr	08.00	Schwimmen in der OASE
Zusätzliche Veranstaltungen zu den Herbstferien :		
8.10.	14.00	Herbstfest für Kids
18. – 22.10.		tägl. Ferienerlebnisse
21. – 22.10.		Ferienfahrt nach Tellow

**Kinder-Jugend-Kunsthau Güstrow e. V.
Schwarzer Weg 1, Telefon 8 22 22**
Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

**Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe
(KISS), Domplatz 13, Tel. 686487**

13.10.	19.15	SHG Eltern hyperaktiver Kinder im „Lutz“
14.10.	15.00	SHG „Aphasiker“
16.10.	14.00	SHG „Autismus“
29.10.	14.30	SHG „Leben mit der Angst“
14-tägig Mo	18.30	Uhr SHG „Depressive“
je Die	15.15	„Osteoporose-Gymnastikgr.“ AOK Gü.
je Fr	10.00	SHG „Wege zum Wunschgewicht“

**Caritas M-V e.V. KV Güstrow-Müritz
Schweriner Str. 97, Telefon 72 13 60**

je Do	14.00	Treff zum Karten spielen
je Fr	08.30	Frühstück (Anmeldung erbeten)

**AWO Familienzentrum
Platz der Freundschaft 3, Tel. 84 24 00**

Programm Montag – Freitag auszugswweise!

je Mo	09.00	Walking
	20.15	Yoga
je Die	09.30	Musik u. Spaß/Gesunde Ernährung/PEKIP
	17.00	Zeichenzirkel
je Mi	14.00	Spielnachmittag
	14.30	Seniorentreff
	18.30/19.45	Yoga, Step-Aerobic
je Do	09.00	Nähkurs
	14.00	Handarbeiten
	19.00	Bauch-Beine-Po
je Fr	10.00	Yoga (Waldweg)
	14.00	Spielnachmittag
11.10.	14.30	SHG Frauen nach Krebs
14. u. 28.10.	17.30	Geburtsvorbereitung
21.10.	18.00	Literaturkreis; Dr. Christa Naumann stellt Gisela Heidenreichs Buch „Das endlose Jahr“ vor

**Magdas Seniorenklub, Magdalenenluster Weg 6,
Tel. 84 24 00 (nur während der Veranstaltungen)**

04.10.	09.30	„Vatikan und Rom“
05.10.	14.00	Reise durch Norwegen
07.10./14.10.	14.00	Spiele
11.10./25.10.	09.30	Singekreis
12.10./26.10.	14.00	Kaffeerunde: Klönsnack
18.10.	09.00	Tänze im Sitzen
19.10.	14.00	Plattdeutsche Geschichten

**Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg-Mitte
„Haus der Generationen“ Partner der „Inge und Dietz Löwe Stiftung“, Weinbergstr. 28, Tel. 842343**

je Mo	09.00	Treff Handarbeitsgruppe
	14.00	Chorprobe mit Herrn Gabriel
	14.00	Rommé-Treff
je Die	08.30	Musikschule Fröhlich musiziert
	13.00	Treff Radwandergruppe
	14.00	Probe „Kleine Theatergruppe“
je Mi	09.00/10.00	Senioren-sport Gr. I und II
je Do	09.00/10.30	Senioren-sport Gr. III und IV
	14.00	Probe „Oldie Girls“ (außer 09.09.)
	16.30	Schach für Kinder und Jugendliche

Sportverein Einheit e.V. Wanderfreunde

02.10.		Wanderung in den Heidberg, ca. 18 km Treff: 09.00 Uhr, Markt
10.10.		4. Volkswandertag Neukloster, Start: 9.00 Uhr Treff: 06.45 Uhr, Bahnhof
30.10.		25 Jahre Barlach-Wanderung 8 bzw. 16 km, Anmeldung: 03843/21 32 91 bis 11.10.2004
30.10.		360. Rentnerwanderung nach Teterow, 10 km Treff: 07.40 Uhr Bahnhof
30.10.		Wanderung in Hohen Spreng, 12 km Treff: 09.00 Uhr, Bahnhof

**Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe
Güstrow, FG „Ornithologie und Naturschutz“**

21.10.	19.00	Fachgruppenversammlung
--------	-------	------------------------

**Güstrower Werkstätten „Die Brücke“, Tel. 23 47 72
Öffnungsz.: Mo, Mi, Fr und So von 15 – 18 Uhr**

je Mo	15.00	gemeinsames Kochen
je Mi	15.00	Kreatives Angebot
zusätzlich wechselnde Angebote		